

Ein Lächeln kann die Welt verändern

Präsident Uchtdorf spricht zwei Ziele an, die unser Handeln leiten sollten: die Liebe zu Gott und die Liebe zu unseren Mitmenschen. Manchmal ist es aber gar nicht so einfach, andere lieb zu haben. Dein ganzes Leben kann es immer wieder mal vorkommen, dass du den Umgang mit anderen schwierig findest. Vielleicht hat dich jemand verletzt oder es fällt dir schwer, mit jemandem zu sprechen oder mit ihm auszukommen. Denk doch in solchen Augenblicken einmal daran, wie viel Liebe dir Freunde, Angehörige, der himmlische Vater oder Jesus Christus schon entgegengebracht haben. Denk daran, wie sehr du dich gefreut hast, wenn du dieses Gefühl hattest, und stell dir vor, wie es wäre, wenn jeder diese Liebe spüren könnte. Vergiss nicht, dass jeder Mensch ein Sohn oder eine Tochter Gottes ist und es verdient, von ihm *und* von dir geliebt zu werden.



Fallen dir Menschen ein, mit denen du nur schwer zurechtkommst? Schließe sie in deine Gebete ein und bitte den himmlischen Vater, dein Herz für sie zu öffnen. Schon bald wirst du sie so sehen wie er: als eines seiner Kinder, das Liebe verdient.

Überleg dir dann, nachdem du für sie gebetet hast, was du ihnen Gutes tun kannst. Du könntest sie zu einer Aktivität für Jugendliche oder einem Ausflug mit Freunden einladen, ihnen Hilfe bei Hausaufgaben anbieten oder einfach nur „Hallo“ sagen und dabei lächeln. Kleinigkeiten können nämlich die Welt verändern – für andere genauso wie für dich!

Treffer!

Präsident Uchtdorf sagt, das Evangelium ist wie eine Zielübung. Wir müssen immer auf das Wichtigste im Leben zielen. Die beiden wichtigsten Gebote sind, dass wir Gott lieb haben sollen und dass wir andere Menschen lieb haben sollen. Wenn diese beiden Punkte unser Ziel sind, können wir jedes Mal einen Treffer landen!

Male bei den Zielen, die uns helfen können, Gott und andere Menschen lieb zu haben, einen Pfeil mitten in die Zielscheibe. Male bei den Zielen, die nicht so gut sind, ein X über die Zielscheibe.

